

Tannheimer Narrenblatt



Organ für die Interessen einer verkehrten Welt
zugleich Generalanzeiger für das Wolfbachtal

3. Jahrgang

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage
Motto: „Mensch ärgere Dich nicht“

Fastnacht 1928

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum des oberen und unteren Wolfbachtals zur
gefälligen Kenntnis, daß ich unterm heutigen die Redaktion des

Tannheimer General-Anzeigers

leihweise übernommen habe. Ich werde eifrigst bestrebt sein, die Grobheiten, die meinem Vor-
fahren zuteil wurden, auch auf meine Schultern zu übernehmen. Zugleich möchte ich bitten, von
Beleidigungsklagen abzusehen, da ich im Voraus bereit bin, von Fall zu Fall jeweils Montags und
Dienstags in der Frühe von 5-7 Uhr in den städtischen Anlagen auf dem Stankertbuckel eine höhere
Tracht Prügel in Empfang zu nehmen. Auch werde ich bemüht sein, Beleidigungen auf das
Mindestmaß herabzusehen getreu dem Wahlspruch: „Tue recht und scheue niemand“.

E m p f e h l u n g.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Mißtrauen vom Jahre 1924 danke ich
bestens und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Verleger der 1924er Narrozeitung.

Tannheims sämtliche Werke

Nach der bekannten Melodie.



Dort unten in dem stillen Grund,
Suheidi heidal
Holzert sich der unter Müller wund,
Suheidi heidal
Die obere Mühl' am Bach,
Suheidi heidal
Hät ein neues Ziegeldach,
Suheidi heidal
Und der Steiner Stäffe,
Suheidi heidal
Hät 's ganz Jahr ton Messer,
Suheidi heidal
's Winterhalbers Martus,
Suheidi heidal
Häts beim schwarzen Grafen hus,
Suheidi heidal
Und der Leo Merg,
Suheidi heidal
Gab im Wiesel 's Herz,
Suheidi heidal
's Neffe „Franzius“,
Suheidi heidal
Wahlverkehrs-Omnibus“,
Suheidi heidal
Und der Josef Hug,
Suheidi heidal
Trinkt sein Most im Krug,
Suheidi heidal
Und der Bernhard Bed,
Suheidi heidal
Goh! so obei-Tag ins Bett,
Suheidi heidal

Und der Wilhelm Straub,
Suheidi heidal
War ein Franzosenraub,
Suheidi heidal
Lammwirt Bernhard Müller,
Suheidi heidal
Ist en dicker Flaschenfüller,
Suheidi heidal
Und der Reininger Richard,
Suheidi heidal
Rieft finer Marie „wart“,
Suheidi heidal
Und der Gebhard Müller,
Suheidi heidal
Hät uf 'em Dach en Triller,
Suheidi heidal
Und der Klegger Franzel,
Suheidi heidal
Hät ton großes Kangel,
Suheidi heidal
Und der Forstwart Kattenbach,
Suheidi heidal
Brummt beim Cego hintennach,
Suheidi heidal
Johann Blessing, Feldermesser,
Suheidi heidal
Der kenntn' vu alle besser,
Suheidi heidal
Josef Dufner, Bahnspekter,
Suheidi heidal
Wurd jezt go Reichsdirekter,
Suheidi heidal
Sonnenwirt Rudolf Klegger,
Suheidi heidal
Baut en Saal ins Bräuhaus nüber,
Suheidi heidal
Und der Maa von der Klore,
Suheidi heidal
Ist wieder Atzifer wore,
Suheidi heidal
Und der Matthias Winterhalber,
Suheidi heidal
's Geld am liebsten h'halt er,
Suheidi heidal
Der Steiner Allan auch,
Suheidi heidal
Hät en ganz gewaltige Bauch,
Suheidi heidal
Auch die Heine Mari Metz,
Suheidi heidal
Bind' ihre Strümpf mit Spaget,
Suheidi heidal

Grieffhaber, Du schöner Maa,
Suheidi heidal
Legt i' der Berene d' Hofe a',
Suheidi heidal
Auch der Schmidde Heiner,
Suheidi heidal
Kommt nit weg von „Seiner“,
Suheidi heidal
Und is Konste Viktor,
Suheidi heidal
Saget d' Laufsbürger mahr
Suheidi heidal
Und der Rehbach Franz,
Suheidi heidal
Hät en Bart als Lanz,
Suheidi heidal
Und der Schmidde Toni
Suheidi heidal
Zieht sin Balg mit Wonne,
Suheidi heidal
Und der Mager Wendel,
Suheidi heidal
Hät sie Raß am Wendel,
Suheidi heidal
Und der Häslar Karl
Suheidi heidal
Kauft e' Häs der „Mali“,
Suheidi heidal
Und der Schuster Riesle,
Suheidi heidal
Lauft no; der Zwölfe Riesle,
Suheidi heidal
Der Dreher Leopold,
Suheidi heidal
Ist beim Kreis im Gold,
Suheidi heidal
Und der Bregeleked,
Suheidi heidal
Wirft sie Mehl in Dred,
Suheidi heidal
Kaver Ganter hier,
Suheidi heidal
Trinkt nu no selke Bier,
Suheidi heidal
Und der Malermasser,
Suheidi heidal
Hät a' der Hofe Kestler,
Suheidi heidal
Der Eduard ist emstbarer Maa,
Suheidi heidal
Der zieht d' Sonntagshos an,
Suheidi heidal

Und dem Wächter Johann Heß,
 Suheidi heidal
 War sie Ros' beim Rudlebeck,
 Suheidi heidal
 Und die Witwe Merz,
 Suheidi heidal
 Macht sehr wenig Scherz,
 Suheidi heidal
 Und der Karli Ketterer,
 Suheidi heidal
 War bei der Musik „Schmetterer“,
 Suheidi heidal
 Binzenz Neugart, Feldeshüter,
 Suheidi heidal
 Schließt unsere Här is G'ieder,
 Suheidi heidal
 Und der Weißer Wilhelm,
 Suheidi heidal
 Trinkt jetzt nimi vo' „Selm“,
 Suheidi heidal
 Und in 's Strobels Haus,
 Suheidi heidal
 Darf niemand ein und aus,
 Suheidi heidal
 Und der Adolf Weißer,
 Suheidi heidal
 Kauft usen Wirtshaus leiser,
 Suheidi heidal
 Der Säger Siringer Otto,
 Suheidi heidal
 Lebt genau nach dem Motto:
 Suheidi heidal
 Wagner Stefan Blessing Eins,
 Suheidi heidal
 Vorstand des Gesangsvereins,
 Suheidi heidal
 Und der Reininger Zwei, Theodor,
 Suheidi heidal
 Singt jetzt scho lang uf'm Chor,
 Suheidi heidal
 Daniel Blessing, Fortarbeiter,
 Suheidi heidal
 Liebe Sophie, seit er,
 Suheidi heidal
 Ernst August Ganter, Löwenwirt,
 Suheidi heidal
 Schaut nach der Polizeistund wies Wetter wird,
 Suheidi heidal
 Der Eduard macht e' wichtige Mten,
 Suheidi heidal
 Weil er Intendant der Freilichtbühn,
 Suheidi heidal
 Und der Arbeiter Josef Stemmer,
 Suheidi heidal
 Rieft uf'em Arbeitsamt: „Wemer“?
 Suheidi heidal
 Dem langen Josef nit wit vum Bächle,
 Suheidi heidal
 Wird vergönnt sei Sächle,
 Suheidi heidal
 Und der Josef Wangler,
 Suheidi heidal
 Ist uf'm Weißer Angler,
 Suheidi heidal
 Und beim Oberlehrer,
 Suheidi heidal
 Ist die Mali Rehrer,
 Suheidi heidal
 Und Herr Friedrich Dold,
 Suheidi heidal
 Ist i' sine Schüler hold,
 Suheidi heidal
 Und der Schmiede Zipsel,
 Suheidi heidal
 Hät im G'sicht en Gipfel,
 Suheidi heidal
 Meßmer Anton Frehmel,
 Suheidi heidal
 Hät viel Pech am Schammel,
 Suheidi heidal
 Und der Otto Steiner,
 Suheidi heidal
 Wird jetzt nimit kleiner,
 Suheidi heidal
 Und der Engelbert 's Spähle,
 Suheidi heidal
 Muß i' der Krankenkasse Gelder zähle,
 Suheidi heidal
 Und die Ketterer Sophie,
 Suheidi heidal
 Hät e' schöne Photographie,
 Suheidi heidal
 Und im Stall der Farren,
 Suheidi heidal
 Wird gehalten man zum Narren,
 Suheidi heidal
 Und das Rätehaus,
 Suheidi heidal
 Ist das reinste Laubenhau,
 Suheidi heidal
 Dem Franz, es kommt ihm keiner bei,
 Suheidi heidal
 Dem Freilichtbühniers Polizet,
 Suheidi heidal
 Und der Blessing Johann,
 Suheidi heidal
 Wohnt beim Rathaus nebendran,
 Suheidi heidal

Und der Kuber Frieder,
 Suheidi heidal
 Will nach Freiburg wieder,
 Suheidi heidal
 Der Restorator Josef Bild,
 Suheidi heidal
 Will en andere Wirtschaftschild,
 Suheidi heidal
 Der Blessing Josef Drei,
 Suheidi heidal
 Ist uf'm Motorrad schwindeffrei,
 Suheidi heidal
 Und bei der Gall-Zill,
 Suheidi heidal
 Tut d' Krezeng was sie will,
 Suheidi heidal
 Josef Glas der Schlempebauer,
 Suheidi heidal
 Baut aufs Kreuze Grenz sel Mauer,
 Suheidi heidal
 Und der Lang Alfons,
 Suheidi heidal
 Kauft ganz grad davon,
 Suheidi heidal
 Der Schreiner Kreuz Viktor,
 Suheidi heidal
 Herrte den Krämer am Ohr,
 Suheidi heidal
 Und der Krämer Leopold,
 Suheidi heidal
 War is Vittore „Hintere“ hold,
 Suheidi heidal
 Und der Josef 's Wolke,
 Suheidi heidal
 Kennt wenn kommet schwarze Wolke,
 Suheidi heidal
 Der Engelbert, 's Kreuze,
 Suheidi heidal
 Tut seine Möbel beize,
 Suheidi heidal
 Fridoline Schirardini,
 Suheidi heidal
 Goh't is Bett um nini,
 Suheidi heidal
 Auch der Kaiser Frieder,
 Suheidi heidal
 Kommt vom Walde wieder,
 Suheidi heidal
 Und der Blessing Wilhelm,
 Suheidi heidal
 Ist scho' lang bi „Selm“,
 Suheidi heidal
 Und beim Emil Huber,
 Suheidi heidal
 Ist's am Sykzeller Huber,
 Suheidi heidal
 Und der Rainer Bauer,
 Suheidi heidal
 Hät en Most ganz sauer,
 Suheidi heidal
 Und der Blessing Gottesfried,
 Suheidi heidal
 Ist ganz fein und lieb,
 Suheidi heidal
 Und der Wegwart „Nazi“,
 Suheidi heidal
 Seit dem Erich „Bazi“,
 Suheidi heidal
 Sattler Wilhelm Kastenbach,
 Suheidi heidal
 Wirft sie ganzes Sach in d' Bach,
 Suheidi heidal
 Und die Theodora Hoh,
 Suheidi heidal
 Wirft im Sattler der Stecke no,
 Suheidi heidal
 Und der ehemalige Wegewart,
 Suheidi heidal
 Avanciert zum Forteswart,
 Suheidi heidal
 Früher Milchensammler Johann Ganter,
 Suheidi heidal
 Sagt zur Frau „Jetzt wird's dann anders!“
 Suheidi heidal
 Und im Häslar Rupert,
 Suheidi heidal
 Hät sie Hus en größere Wert,
 Suheidi heidal
 Der Peter in Billinger Wald jetzt geht,
 Suheidi heidal
 Auch wenn es regnet, schnett und weht,
 Suheidi heidal
 Und der Stefe 's Ludgere,
 Suheidi heidal
 Muß bei der Wahlte wehre,
 Suheidi heidal
 Und beim Ganter Zwei Leopold,
 Suheidi heidal
 Zucht d' Marie, wenn der Donner rollt,
 Suheidi heidal
 Der Gustav Adolf Ganter noch,
 Suheidi heidal
 Arbeitet fest die ganze Woch',
 Suheidi heidal
 Und der Josef Kastenbach,
 Suheidi heidal
 Seit zu der Emma: „Mach!“
 Suheidi heidal

Reininger Wilhelm der Zwei'
 Suheidi heidal
 Ist sin Bua in Dreck nie leit,
 Suheidi heidal
 Und der Marie Durier,
 Suheidi heidal
 Ist der Luchs der Rüdler,
 Suheidi heidal
 Und erst der Schuhmacher Wittma,
 Suheidi heidal
 Mißt de Maible lange Stiefele a',
 Suheidi heidal
 Der Johann Blessing Eins,
 Suheidi heidal
 Cego spielen mag er keins,
 Suheidi heidal
 Und der Beck Theodor,
 Suheidi heidal
 Kennt i' sine Dohse vor,
 Suheidi heidal
 Und der Blessing Frig,
 Suheidi heidal
 Macht 's ganz Johr ton Wig,
 Suheidi heidal
 Der Valentin am Wald,
 Suheidi heidal
 Mag jetzt d' Beve bald,
 Suheidi heidal
 Kaver Reininger Franz,
 Suheidi heidal
 Goh't mit der Dief' zum Tanz,
 Suheidi heidal
 Und der Wendel Tritschler,
 Suheidi heidal
 In früheren Jahren „Holzverflüchtler“,
 Suheidi heidal
 Die Tritschler Vittore,
 Suheidi heidal
 Tut in der Nase bohre,
 Suheidi heidal
 Und beim Simon Strobel,
 Suheidi heidal
 Ist die Hermine nobel,
 Suheidi heidal
 Und der Wolfe Sepp,
 Suheidi heidal
 Raucht 's ganz Johr sin „Napp“,
 Suheidi heidal
 Und den Bürgermeister,
 Suheidi heidal
 Berleumbet man mit Schindelflester,
 Suheidi heidal
 Und beim Hienermadel,
 Suheidi heidal
 Ist 's ganz Johr sei Tadel,
 Suheidi heidal
 Und der Schuster vom Schwizer-Felig,
 Suheidi heidal
 Hät e' Freud am Kelofig,
 Suheidi heidal
 Der Hilfswaldhüter ist jetzt froh,
 Suheidi heidal
 Weil ers nit hüt bliese so,
 Suheidi heidal
 Und beim Schuster Mag,
 Suheidi heidal
 Sait der Johann: „Pact!“
 Suheidi heidal
 Und der Jägermaa,
 Suheidi heidal
 Hät der Titel G'mondrot fa,
 Suheidi heidal
 Und der Karli, 's Gigers,
 Suheidi heidal
 Wohnt hinten as Riegers,
 Suheidi heidal
 D' Berene zu der Vittore rennt,
 Suheidi heidal
 Gerade so als ob es brennt,
 Suheidi heidal
 's Fischertägers Klaus,
 Suheidi heidal
 Kennt sein Eigen ein neues Haus,
 Suheidi heidal
 Und der Schriener Wendel,
 Suheidi heidal
 Hät am Pflug en Grendel,
 Suheidi heidal
 Und im Schlosser-Schnieder,
 Suheidi heidal
 G'fallt i' der Maible 's Wieder,
 Suheidi heidal
 Und der Riesle Fidel: „Lhrän“,
 Suheidi heidal
 Will immer auf die Straße gehn,
 Suheidi heidal
 Und im Riesle Wanger,
 Suheidi heidal
 Birds jetzt nimit hanger,
 Suheidi heidal
 Und der Stefan Dojer,
 Suheidi heidal
 Wird im Frühjahr „moser“,
 Suheidi heidal
 Jetzt kommt das historisch „Hoße Haus“,
 Suheidi heidal
 Doch niemand geht da ein und aus,
 Suheidi heidal

Und der Steinhalden Krämer,
 Suheidi heidal
 Bord jetzt bald go zäumer,
 Suheidi heidal
 Der Josef ka si Marie lide,
 Suheidi heidal
 Weil sie e' Härli hät wie Sibe,
 Suheidi heidal
 Der Thomas an der Halbe wohnt,
 Suheidi heidal
 Und dort als Schreiner ewig thront,
 Suheidi heidal
 Bei der Bogtsbäurin der Guller kräith,
 Suheidi heidal
 Kennt zum Johann ans Bett und sait:
 Suheidi heidal
 Und is Bogtsbure Hüsi,
 Suheidi heidal
 Rasiert der Otto lieffi,
 Suheidi heidal
 Ganter Ernst, der Mikolaus,
 Suheidi heidal
 Will bauen jetzt ein neues Haus,
 Suheidi heidal
 Und die Stäfi Schneider,
 Suheidi heidal
 Zählt jetzt zu de alte Welber,
 Suheidi heidal
 O Margaretha Du,
 Suheidi heidal
 Dich lassen wir heut in Ruh,
 Suheidi heidal
 Frau Bogt Elsette,
 Suheidi heidal
 Mag nicht die Babette,
 Suheidi heidal

Und 's Fleige Fridolin,
 Suheidi heidal
 Wichtig sei Schuh mit Gutfaltn,
 Suheidi heidal
 Und der Schreiner Hans,
 Suheidi heidal
 Hät en dicke Wams,
 Suheidi heidal
 Josef Scherzinger obe,
 Suheidi heidal
 Tut si Alti lobe,
 Suheidi heidal
 Und der Mühle Sepp,
 Suheidi heidal
 Hät zeitweis a' der Jose Dred,
 Suheidi heidal
 Der August bei der alten Eiche,
 Suheidi heidal
 Gohi i 's Moos wenn d' Frösche leiche,
 Suheidi heidal
 Alfred Wadershauser,
 Suheidi heidal
 Sait zu de Buebe „Laufer“,
 Suheidi heidal
 Der Wilhelm Durler Maurer ist,
 Suheidi heidal
 Der ist viel Speck und Leberwürst,
 Suheidi heidal
 Babette in dem stolzen Schloß,
 Suheidi heidal
 Burg genannt und ohne Kof,
 Suheidi heidal
 Fritzen ist en Flaschenbierhändler,
 Suheidi heidal
 Tanz mit seiner Alten Ländler,
 Suheidi heidal

In dem Haus der Kohler,
 Suheidi heidal
 Wird's ihm nimmi woler,
 Suheidi heidal
 Der Polizei hät en lange Säbel a',
 Suheidi heidal
 Do darf si Wib no Spiele dra,
 Suheidi heidal
 Der Kapellenmeister Riese,
 Suheidi heidal
 Schlägt den Takt ganz lieffi,
 Suheidi heidal
 Der Landolin Kirner, Vorstand am Bach,
 Suheidi heidal
 Hät uf em Schützenhaus ein Schindelbach,
 Suheidi heidal
 Der Konst der ist en schöner Maa,
 Suheidi heidal
 Den mer nit gnueg b'schaube ka!
 Suheidi und juheida, juheidi und tratata, juheidi und juheida, juheidi heidal



Hypodrom



Soeben aus Amerika eingetroffen

gebe ich heute Abend beim August Löw die

Erste Gala-Vorstellung

mit folgendem Programm:

1. Auffügen eines Steinhauers auf Kavers Reitpferd.
2. Einzug und Ritt durch den Löwenaal.
3. Attackeritt in der Gaststube.
4. Auspuff-Klappen-Vorführung.

Für Sauberkeit im Saal selbst wird Reg er der Rechtschaffene bestens Sorge tragen.

Bauarbeiten-Vergebung

Die Unterzeichneten Architekten vergeben die Bauarbeiten zum Neubau eines Saales und zwar:

**Erd-, Maurer-, Zimmer-, Glaser-,
 Flaschner- u. Dachdeckerarbeiten.**

Angebote wollen am nächsten Dienstag bei den Unterzeichneten in der Restauration „Volk“ abgegeben werden.

H. Jlscher und F. Ritschi

Brennholz-Versteigerung.

Der am Ende vermerkte August Löw versteigert heute Abend nach der Feierabendstunde einen Oster Holz, welcher der Dorfverwaltung entführt wurde. Der Erlös kann sofort versoffen werden.

Der Löwe.

Geruchfreie
Bockhäute



werden über die Fastnachtstage leihweise an Polidreizehner a. D. abgegeben.

Näheres beim Lamm.

Am Aschermittwoch versteigere ich auf meinem Kartoffelacker die in 3 Tagen herausgenommenen und stehengebliebenen

Kartoffeln

an meine Freunde und Gönner. Ich kann schon im Voraus versichern, daß meine durchnächsten Hufen inzwischen trocken und wieder sauber geworden sind.

Des Millionären Josef.

Im Umdecken von
Schindel-Dächern

mit A. Sbeff empfiehlt sich mit seinen Gefellen und Gehilfen der titl. Einwohnerschaft von Lannheim

der dürre Friedrich von Linach.

Beim Wegzug von unserem lieben Tannheim rufen wir allen Freunden und nun befriedigten Gönnern auf diesem Wege ein



HERZLICHES LEBEWohl

und recht baldiges Wiedersehen zu.
Xaver und Maria.

Beim Kappenabend im Gasthaus zum „Schäfflein“ wurde mir mein bereits neues



Fahrrad gestohlen.

Die untersuchende Behörde hat jedoch festgestellt, daß ich das Fahrrad infolge der selbstvorgeführten schwunghaften Reden, Tänze und des Alpensohlgenußes vergessen hätte. Ich weise dieses auf das entschiedenste zurück und bitte den verehrl. Stehler, mir das Rad in Abwesenheit meiner Stefanie in meinen Obstgarten zu werfen.

Stadtrat a. D. A. Dolf.

Berichtigung!

Die hiesigen Flaschenhändler stellen hiermit fest, daß sie nicht von Bierabnehmern wegen Uebertretung des § 11 der Flaschenordnung angezeigt wurden, sondern, wie das üblich, von einem Abgeber des Alkohols.

Krone in Schweningen.

Straßenbau-Vergebung.

Der Magistrat vergibt im Wege des schriftlichen Angebots den

Bau einer neuen Straße nach Wolterdingen.

Angebote sind spätestens bis 1940 abzugeben

Die Unterzeichnete sucht eine gutgehende

Nacht-Uhr

welche sich an Kappenabenden automatisch von 5 Uhr morgens auf 12 Uhr nachts zurückstellt, damit das lästige Zurückstellen von meinem Züpfel unterbleibt.

L U I S E



Wir suchen zur Vervollständigung unserer alten historischen Säle einen größeren Posten

Bänke und Stühle

womöglich Altertümer.

Nur solche, welche aus Fleckling hergestellt sind, und solche, welche ein Alter von mindestens 300 Jahren nachweisen, werden berücksichtigt.

Wer, sagt der Sonnenwirt und der Lammwirt.

Als Dauerläufer

von Tannheim nach Donaueschingen, von da nach Dürheim und den gleichen Weg wieder zurück hält sich bestens empfohlen
Romandeur und Pionier



Achtung! Autolinie

Die Unterzeichneten geben hiermit bekannt, daß sie unterm Heutigen eine Autolinie nach allen Richtungen der Welt eröffnen

werden. Es wird unser eifriges Bestreben sein, alle Bäume, Häuser und Wehrsteine zu polstern, um jeder Gefahr einer Gehirnerschütterung vorzubeugen.

Bol & Has.

Hagenschwanz

für Kappenabende in gutgehende Wirtschaft sofort zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Empfehlung.

Als Rad- und Abau-Bruder auf dem Erwerbslosen-Amt hält sich seinen Kollegen gegenüber bestens empfohlen
Josef der Allmendshofer.

Für die Bahnbewachung beim Bahnübergang Klengen suchen wir für unsere beiden Männer

100 Str. Stroh zu kaufen

Die beiden Liesel.

Ich suche per sofort eine

Telephonistin

die imstande ist, bei meinen Kolik-Anfällen soviel Aerzte in einer Viertelstunde herbeizurufen, als zur Operation meiner A & V Kolik-Anfälle erforderlich sind.

H a b e r m e h l.



Für den am 20. Februar d. Js. neu zur Eröffnung kommenden Bahnhof-Tannheim ist die Stelle eines

Bahnhofvorstehers

alsbald zu besetzen. Vergütung nach Gruppe 8 mit Aufrückungsmöglichkeit, nach Gruppe 12. Berücksichtigt werden nur Akademiker und solche, welche schon an ähnlichen berühmten Plätzen tätig waren.

Reichsbahnamt Nebenstelle Tannheim.

Soeben im Selbstverlag erschienen:



„Schneeberger und Kunigunde“

Gleichzeitig empfehle den bereits vergriffenen Roman:

„Der Krämerschneider“
Tannhelms erstes Original

Friz, der Franke.



zum Kästhof

In der Wirtschaft

ist ein Fahrrad von einem Willinger Jäger, welcher im gewöhnlichen Leben Beamter der Lokomotiven ist, stehen geblieben. Da August vergessen hat, heim zu fahren und zu Fuß nach Willingen in die Friedrich-Ebertstraße zu seiner Anna wandelte, wird der Höfemer Jäger höflichst ersucht, das Fahrrad über die kommenden Feiertage abzuholen.

Restaurant „zum Backsteinhof“.



Ich suche per sofort ein

Fuhrwerk

in den Stempfen, welches mein Dehmd, das mein Mann dreimal vergebens holen wollte und welches ich zuletzt selbst, jedoch naß und völlig ungenießbar nach den heimatischen Gefilden befördern mußte.

M a t h i l d e.

Geschäftsempfehlung



Im Herumfahren und im Grabenwerfen meines „Nazi“ mit meinem Motorrad empfiehlt sich bestens
Ein Fußbekleidungs-Künnler.